

**Gute Nachricht von der Deutschen UNESCO-Kommission:
Die Rattenfängersage hat es auf die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes geschafft.**

„Es ist ein riesengroßer Erfolg und ein wichtiger Etappensieg“, freut sich Oberbürgermeister Claudio Griese. „Wir sind darauf sehr stolz“, sagt der Rathaus-Chef. Die Image-Wirkung für Hameln könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Er habe immer gehofft, dass es klappen würde, so Griese. Der Antrag aus Hameln sei sehr fundiert und werde von vielen Akteuren getragen. „Hameln kann in der Tat mit einem außergewöhnlichen Pfund wuchern“, so der Oberbürgermeister. „Anliegen der Stadt ist es, das Bewusstsein der Menschen darauf zu lenken, dass ein einmaliges lokales Kulturgut etwas Wertvolles ist und für eine ganze Region identitätsstiftend wirken kann.“

Griese dankt der UNESCO und der niedersächsischen Kulturministerin Gabriele Heinen-Kljajić für das ausgesprochene Vertrauen. Viele Bürgerinnen und Bürger hatten nach den Worten des Oberbürgermeisters bei der Antragstellung mitgewirkt und ihre Ideen eingebracht. „Die Aufnahme auf die nationale UNESCO-Liste ist daher auch ein toller Erfolg für das bürgerschaftliche Engagement in Hameln.“

„Die Nachricht ist ein vorweggenommenes Weihnachtsgeschenk. Nun müssen wir den weiteren Weg zum Welterbe abwarten“, sagt Harald Wanger, Geschäftsführer der Hameln Marketing und Tourismus GmbH.

**Thomas Wahmes - Pressesprecher der Stadt Hameln -
Stabsstelle des Oberbürgermeisters**